Oberregierungsrat a. D. Friedrich Schiller, Frankfurt (Main); Bankdirektor Hans Huthsteiner, Stuttgart; Oberleutnant a. D. Paul Schulz, Berlin.

Gegründet: 13./5. 1899; handelsgerichtlich eingetragen 5./6. 1899.

Die Ges. gehört zum Konzern der A.-G. für Verkehrswesen, Berlin.

Zweck: Erwerbung von Konzessionen sowie Bau und Betrieb von Eisenbahnen, Nebenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- und Straßenbahnen; Erwerb und Veräußerung von Eisenbahnen, Nebenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- u. Straßenbahnen bzw. von Aktien oder Anteilen solcher Unternehmungen; Beleihung von Eisenbahnen, Nebenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- und Straßenbahnen bzw. von Aktien oder Anteilen solcher Unternehmungen; Erwerb, Beleihung und Veräußerung von Oblig.- oder Hyp.-Forderungen an Unternehmungen vorgen. Art; Uebernahme von Beteiligungen sowie Abschluß aller Geschäfte, welche geeignet erscheinen, die Gesellschaftszwecke zu fördern. — Personal: rd. 230.

Linien: Nürtingen—Neuffen, eröffnet am 1./6. 1900 (9.7 km); Ebingen—Onstmettingen, Betriebseröffn. 14./7. 1901 (11.03 km); Amstetten—Laichingen, Betriebseröffn. 20./10. 1901 (22.55 km); Gaildorf—Untergröningen, eröffnet 1./10. 1903 (20.99 km), Vaihingen—Enzweihingen, Betriebseröffn. 16./10. 1904 (8.11 km); Amstetten—Gerstetten (21.74 km), eröffn. 1./7. 1906; Jagstfeld—Neuenstadt, eröffnet 15./9. 1907, weitergeführt von Neuenstadt (Kocher) nach Ohrnberg (26.99 km), eröffnet 1./8. 1913; Reutlingen—Eningen—Pfullingen käuflich erworben 1./6. 1911 (11.52 km), Betriebseröffn. der Gesamtstrecke 25./7. 1912 (elektr. Betrieb); elektr. Betrieb des erweiterten Unternehmens am 25./7. 1912 und 29./9. 1916 eröffnet. Sämtl. Linien mit Ausnahme von Amstetten—Laichingen u. Reutlingen—Eningen—Pfullingen, welche 1-m-spurig sind, sind normalspurig. Betriebslänge sämtlicher Bahnen 132.69 km.

Konzession: Die Konzessionen sind für die einzelnen Bahnen auf 90 Jahre erteilt. Nach 25jährigem Betriebe kann die Württemberg. Regierung die Abtretung jeder einzelnen Bahn verlangen. In diesem Fall hat sie für die Bahnanlage das je nach Vollendung der Anlage festgestellte Anlagekapital zu erstatten, zu welchem, wenn die Abtretung vor dem Ablauf eines 50jährigen Betriebes erfolgt, ein Zuschlag bis zu 10 % gewährt werden kann. Die Abtretung der Bahn Gaildorf—Untergröningen kann im Falle ihrer Fortsetzung zum Anschluß an die Remsbahn schon vor Ablauf von 25 Jahren gefordert werden. Als Uebernahmepreis wird das Anlagekapital zuzüglich des Wertes der während des Betriebes bewirkten Ergänzungen unter Zuschlag von 10 % erstattet. Die Regierung ist berechtigt, gleichzeitig die vorhandenen beweglichen Gegenstände an Transportmaterial, Betriebsgerätschaften, Vorräten usw. gegen Erstattung des von Sachverständigen festzustellenden Wertes zu erwerben. Der Regierung steht auch das Recht zu, durch einen Kommissar die Geschäftsführung der Ges. überwachen zu lassen.

Statistik:		**1929**	**1930**	**1931**	**1932**
Personenbeförderung	rd.	3 867 631	3 646 423	3 237 536	2 708 344
Güterverkehr in t . .	rd.	435 912	338 732	326 740	275 131

Kapital: 4 000 000 RM in 4000 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 4 000 000 M.

Urspr. 4 Mill. M in 4000 Akt. zu 1000 M (Serien A, B, C, D zu je 1000 Stück Nr. 1—4000), seit 28. Juni 1900 voll eingezahlt. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 21./1. 1925 in bisher. Höhe auf Reichsmark.

Großaktionär: Deutsche Eisenbahnges. A.-G. in Frankfurt a. M.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotierung des Erneuer.-F., event. ao. Abschreib. u. Rückstell., hierauf 2 % Div., etwaige vertragsm. Tant. an Vorst., Ueberrest zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Bahnanlagen 5 525 582, Verwaltungsgebäude Stuttgart 30 000, Geschäftseinrichtung 1, Wertp. 1700, Guth. bei Banken u. Außenstände 1 347 566, Anlage der Rücklagen 26 863, Vorräte 56 930, Bürgschaftswertp. von Unternehmern 46 800, Kasse 5042. — **Passiva:** A.-K. 4 000 000, gesetzl. Rücklage 400 000, sonstige Rücklagen 1 838 143, unverzinsliches Beitragsdarlehen 15 000, Gläubiger 655 343, Bürgschaften von Unternehmern 46 800, Gewinn 85 200. Sa. 7 040 485 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: **Debet:** Steuern 97 976, Zinsen 18 133, Rücklagen 96 845, Gewinn 85 200. — **Kredit:** Gewinnvortrag von 1931 10 886, Betriebsüberschüsse 280 728, sonstige Erträge 6541. Sa. 298 155 RM.

Dividenden 1927—1932: 3, 3, 3, 3, 3, ? %.

Zahlstellen: **Stuttgart:** Gesellschaftshauptkasse, Dresdner Bank; **Frankfurt a. M.:** Dresdner Bank, Baß & Herz, Ernst Wertheimber & Co., L. & E. Wertheimber; **Berlin:** Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; **Nürnberg:** Anton Kohn.

Württembergische Nebenbahnen, Aktiengesellschaft.

Sitz in Stuttgart, Keplerstraße 38.

Vorstand: Eisenbahn-Dir. W. Breider, Reg.-Baumeister a. D. K. Hässler, Frankfurt a. M.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Erich Lübbert, Generaldirektor der Aktiengesellschaft für Verkehrswesen, Berlin; Stellv.: Rechtsanwalt Robert Haußmann, Stuttgart; Eisenbahndirektor Eduard Andreae, Berlin-Schlachtensee; Generaldirektor Max Dräger, Rittergut „Der Kohlhof", Hohennauen; Eisenbahndirektor Moritz Neufeld, Frankfurt a. M.; Oberregierungsrat a. D. Dr. Friedrich Schiller, Frankfurt a. M.; Oberleutnant a. D. Paul Schulz, Berlin; Baurat Ernst Seiffert, Frankfurt a. M.

Gegründet: 14./7. 1884; eingetragen 17./7. 1884. Neue Konz. v. 25./9. 1902 auf 90 Jahre; erwerbsberechtigt ist der Württemb. Staat vom Jahre 1927 ab. Die Konzession der Strohgäubahn datiert vom 14./8. 1906 und läuft ab am 14./8. 1996. Nach Ablauf der Konzessionsdauer geht die Bahn unentgeltlich in das Eigentum des Staates über. Firma bis 29./5. 1905 Filderbahn-Ges.

Zweck: Die Ges. besitzt und betreibt: 1. Die Nebenbahn von Korntal nach Weissach (Strohgäubahn, 22.25 km). 2. Die Nebenbahn von Aalen über Neresheim, Ballmertshofen nach Dillingen a. D. (Härtsfeldbahn, 55.49 km). 3. Die Nebenbahn von Reutlingen nach Gönningen (16.50 km). Das Bahnnetz der Ges. hat einen Gesamtumfang von 94.24 km. Die Ges. ist auch berechtigt zur Einricht. u. zum Betrieb von elektrischen Kraftstationen u. Reparaturwerkstätten im Zusammenhang mit den von der Ges. betriebenen Bahnen sowie auch Abgabe elektrischer Energie aus den Kraftstationen an Dritte. Die Eröffnung der einzelnen Bahnstrecken erfolgte zu folgenden Zeitpunkten: Härtsfeldbahn: a) Aalen—Ballmertshofen am 31./10. 1901; b) Ballmertshofen—Dillingen am 4./4. 1906; Nebenbahn Reutlingen—Gönningen am 20./4. 1902; Strohgäubahn am 14./8. 1906. Die Filderbahn wurde am 1./3. 1920 an den Staat Württemberg u. die Stadt Stuttgart verkauft. — Durch Angliederung der Württ. Eisenbahn-Ges. an den Konzern der A.-G. für Verkehrswesen erfolgte 1929 weitgehende Vereinig. in den Verwalt. der beiden Ges.

Statistik: Beförderte Personen 1927—1932: 1 360 650, 1 468 859, 1 336 143, 1 196 540, 975 886, 718 043. Güter 150 035, 134 457, 121 502, 108 055, 93 260, 78 082 t.

Kapital: 3 275 000 RM in 6550 Aktien zu 500 RM.

Vorkriegskapital: 6 550 000 M.

A.-K. bis 1908 4 500 000 M. 1910 Erhöh. um 2 050 000 Mark. Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell. von 6 550 000 M auf 3 275 000 RM durch Herabsetz. des Aktiennennwertes von 1000 M auf 500 RM u. von 500 M auf 250 RM. Die Aktien zu 250 RM sind in Aktien zu 500 RM umgetauscht worden.

Großaktionär: A.-G. für Verkehrswesen, Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 19./7. — **Stimmrecht:** Je 500 RM Aktie = 1 St.